



Member of the  
European Cyclists' Federation (ECF)

adfc Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. | Breiter Weg 11a | 39104 Magdeburg



**Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club  
Landesverband Sachsen-Anhalt  
e.V.**

Breiter Weg 11a  
39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0) 391 / 731 66 45  
Fax: +49 (0) 391 / 400 98 94  
Mobil: +49 (0) 160 / 15 30 837  
Mail: [kontakt@adfc-lsa.de](mailto:kontakt@adfc-lsa.de)  
[www.adfc-sachsen-anhalt.de](http://www.adfc-sachsen-anhalt.de)

#### **Bankverbindung**

Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE24 1203 0000 1020 0109 61  
BIC: BYLADEM1001

#### **Spendenkonto**

IBAN: DE62 1203 0000 1020 1942 86  
BIC: BYLADEM1001

#### **Steuernummer**

102/143/07753

#### **Vereinsregister**

Amtsgericht Stendal  
VR11504  
Vorsitz: Martin Hoffmann

#### **Datum**

11. September 2017

Medien und Presse und Fraktionen im  
Landtag, Landkreise, Städte Magdeburg  
und Halle, Ministerien für  
Landesentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

## **Pressemitteilung:**

### **Radtourismus in Sachsen-Anhalt – einzigartige wirtschaftliche Erfolgsgeschichte des Elberadweges**

In einem Fachgespräch der Fraktion Bündnis 90/ Grüne zum  
Elberadweg wurde deutlich, dass der der Elberadweg in Sachsen-  
Anhalt mit vergleichsweise geringen Investitionen von 9,29 Mio.  
Euro, (da-

von nur zu einem geringen Anteil Landes- und kommunalen Mittel),  
seit dem Jahr 2000 mehr als 90 Mio. Euro Umsatz jährlich  
(Schätzung aufgrund von Befragungen des TV Elbe-Börde-Heide im  
Jahre  
2014) allein in Sachsen-Anhalt generiert. Selbst wenn man die Kosten für Marketing,  
Wegweisung und Koordinierung hinzurechnet, haben sich diese Investitionen längst  
amortisiert, im Vergleich zu vielen anderen Infrastrukturförderungen des Landes, wurde  
eine einzigartige volkswirtschaftliche Rendite erwirtschaftet. Für viele Hotel- und  
Gaststättenbetriebe, insbesondere im ländlichen Raum sind die Einnahmen aus dem  
Radtourismus überlebensnotwendig. Radtourismus ist damit eine hocheffiziente Form  
der Regionalentwicklung. Durch den Radtourismus werden Tausende von  
Arbeitsplätzen (siehe DTV Studie Fahrradtourismus in Deutschland 2013) allein in

Sachsen-Anhalt gesichert. Die Antwort auf die Große Landtagsanfrage 7/1273 zu Frage Nr.

1.3 weist allerdings auf eine Reihe von Defiziten hin.

Vor diesem Hintergrund fordert der ADFC Land und Kommunen auf, ihre Bemühungen zu intensivieren das Wegemanagement und Wegweisung am Elberadweg und in den



Member of the  
European Cyclists' Federation (ECF)

umliegenden Regionen zu verbessern und mit einer Steigerung der Qualität die bisherigen Erfolge zukunftsfest zu machen. Wie an allen anderen großen deutschen Flußradwegen am Rhein, an der Weser, der Donau und an Main und Lahn sollte eine Zertifizierung in Auftrag gegeben werden. Gleichzeitig müssen andere Landesradfernwege, wie z. B. der R1, zwischen Ilsenburg und Wittenberg, der Mulderadweg zwischen Bitterfeld und Dessau oder der Himmelscheibenradweg zwischen Halle und Nebra massiv ausgebaut werden um den Erfolg des Elberadweges auf andere Regionen zu übertragen und von dem dynamisch wachsenden Markt des Radtourismus zu profitieren.

Volker Preibisch

Stellvertretender Landesvorsitzender und tourismuspolitischer Sprecher des ADFC Sachsen-Anhalt e. V.